Namslauer Kreisblatt.

No. 11. **1891.**

Donnerstag, den 19. März 1891.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 108] Namslau, den 16. März 1891.

Auf dem

Sonnabend, den 4. April cr. Vormittags 11 Uhr

in Grimm's Hotel hierselbst stattfindenden Kreistage werden folgende Gegenstände zur Berathung gelangen:

1. Vorlegung der revidirten und subrevidirten Kreis-Kommunalkassen-Rechnung pro 1889/90.
2. Beschluß über den allmählichen Ausbau der im Kreise noch erforderlichen Chausseestrecken.
3. Berathung und Feststellung des Kreishaushalts-Etats pro 1891/92.
4. Nochmalige Berathung des vom Kreistage unter dem 8. November 1890 genehmigten Statuten-Entwurfes für die zu errichtende Kreissparkasse.
   Wahl von 4 Mitgliedern des Sparkassen-Kuratoriums auf 6 Jahre gemäß § 4 des Statuts und eines Stellvertreters des Vorsitzenden aus der Zahl dieser Mitglieder.
   Feststellung des Gehaltes und der Anstellungs-Bedingungen für den Sparkassen-Rendanten.
5. Uebernahme der dauernden Unterhaltung und alljährlichen Revision der in Stat. 54,2 der Oels-Kreuzburg'er Chaussee neuerbauten Brücke mit eisernem Ueberbau.
6. Vorlegung der Verwaltungs-Uebersicht der Invaliden- und Wohlthätigkeits-Stiftung pro 1889/90.
7. Wahl von 6 Sachverständigen zur Abschätzung der Flur-Beschädigungen auf eine 3jährige Wahlperiode.
8. Wahl eines stellvertretenden Mitgliedes in die Kreis-Kör-Commission (3jährige Wahlperiode) an Stelle des verstorbenen Bauergutsbesitzers Gottschalk in Obischau.
9. Wahl eines Mitgliedes in die Kreis-Ersatz-Commission an Stelle des auf seinen Antrag krankheitshalber ausscheidenden Partikulier Krichler.
10. Wahl eines Schiedsmannes für den die Ortschaften Obischau-Jakobsdorf-Eisdorf-Paulsdorf-Krickau umfassenden Bezirk.
11. Wahl eines Schiedsmannes für den die Ortschaften Deutsch-Marchwitz und Altstadt umfassenden Bezirk.
12. Vervollständigung der Amts-Vorsteher Candidatenliste.

No. 109] **Bekanntmachung**

betreffend das Einkleben der für die Invaliditäts- und Altersversicherung zu verwendenden Marken in die Quittungskarten.

Vom 6. Februar 1891.

Es sind neuerdings Klagen darüber laut geworden, daß die zur Entrichtung der Invaliditäts- und Altersversicherungs-Beiträge in die Quittungskarten eingeklebten Marken leicht abspringen, wenn die Karten nach außen gebogen oder in einem warmen Raume aufbewahrt werden. Die Ursache dieses Uebelstandes ist nicht darin zu suchen, daß der Klebstoff der Marken etwa seiner Beschaffenheit nach mangelhaft, oder in zu geringer Menge aufgetragen wäre. Nach technischem Urtheil muß vielmehr das Abspringen der Marken darauf zurückgeführt werden, daß das zu den Quittungskarten verwendete Papier bei **ungenügender Anfeuchtung der Marken** den durch die Flüssigkeit aufgelösten Theil des Klebstoffs vollständig einsaugt, bevor der letztere seine Wirkung äußern kann.

Das Reichs-Versicherungsamt sieht sich daher veranlaßt, im Verfolg seiner Bekanntmachung vom 9. September 1890 betreffend die für die Invaliditäts- und Altersversicherung zu verwenden-

den Beitrags- und Zusatzmarken (Nr. 219 des Deutschen Reichs- ꝛc. Anzeigers vom 11. September 1890) darauf aufmerksam zu machen, daß, um ein gutes Haften der Marken auf den Quittungskarten zu erzielen, nicht nur die Marke, sondern auch **diejenige Stelle der Karte**, auf welche die Marke geklebt werden soll, **reichlich angefeuchtet** und die Marke nach dem Aufkleben einige Zeit mit der Hand **fest angedrückt** werden muß.

Das Reichs-Versicherungs-Amt, Abtheilung für Invaliditäts- und Altersversicherung.

gez.: Dr. Bödiker.

Namslau, den 17. März 1891.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

No. 110] Namslau, den 16. März 1891.

Um dem seit mehreren Jahren vorhandenen und in stetiger Zunahme begriffenen Mangel an Arbeitern in landwirthschaftlichen und industriellen Betrieben wirksam zu begegnen, sollen auf höhere Anordnung versuchsweise wieder russisch-polnische oder galizisch-polnische Arbeiter zur Verwendung in den genannten Betrieben im diesseitigen Staatsgebiete zugelassen werden.

Die Ermächtigung zur Ertheilung der Genehmigung für die Zulassung dieser Arbeiter für den Kreis Namslau ist mir übertragen worden. Die Anträge, welche diese Genehmigung nachsuchen sind an die **Ortspolizeibehörde** zu richten, welche dieselben mir überreichen wird. Die Anträge müssen Angaben über

a. die Zahl der zuzulassenden russisch-polnischen oder galizischen Arbeiter (nach Geschlechtern getrennt), b. die Art ihrer Beschäftigung, c. die muthmaßliche Dauer der letzteren, d. die Arbeitsstätte

enthalten

Hierbei wird zugleich bemerkt, daß die Zulassung dieser Arbeiter, welche stets nur für eine **bestimmte** Personenzahl erfolgen wird, **in der Regel** auf einzelstehende Personen beiderlei Geschlechts beschränkt bleiben wird. Familien und Kinder werden nur **ausnahmsweise** unter ganz besonderen Verhältnissen zugelassen werden.

Die Genehmigung des Antrages wird außerdem nur dann erfolgen, wenn der Antragsteller den unten abgedruckten Bedingungen sich zu unterwerfen ausdrücklich durch Namensunterschrift erklärt. Im Falle der Nichtinnehaltung der gedachten Bedingungen wird unverzüglich die Heimschaffung der übergetretenen russisch-polnischen oder galizisch-polnischen Arbeiter angeordnet werden. Namentlich haben die Arbeitgeber unter eigener Verantwortlichkeit dafür zu sorgen, daß die fremden Arbeiter nach Beendigung der Beschäftigung das diesseitige Staatsgebiet wieder verlassen.

Außerdem hängt die Genehmigung selbstverständlich davon ab, daß überhaupt ein wirkliches Bedürfniß zur Heranziehung **ausländischer** Arbeitskräfte als vorhanden anzuerkennen ist, und daß die Persönlichkeit des Antragstellers die erforderlichen Bürgschaften für die genaue Innehaltung der von ihm als bindend anerkannten Bedingungen bietet.

Die Zulassung geschieht unter den Vorbehalt des **jederzeitigen** Widerrufs.

Die bestehenden Bestimmungen über die **polizeiliche An- und Abmeldung** neu anziehender bezw. abziehender Personen werden durch vorstehende Anordnungen **nicht** berührt, die Polizei-Verordnung vom 26. November 1874 Kreisblatt pro 1885 Seite 456 findet also auch auf die russisch- und galizisch-polnischen Arbeiter, deren Zulassung erlaubt wird, Anwendung.

Bedingungen, unter welchen die Verwendung russisch-polnischer (polnisch-galischer) Arbeiter zugelassen wird.

N. N., den

Nachdem mir seitens des Kgl. Landrathes des Kreises N. N. die jederzeit widerrufliche Genehmigung ertheilt worden ist, in der Zeit vom bis zum 189 einschließlich russisch-polnische (galizisch-polnische) Arbeiter in meinem landwirthschaftlichen (industriellen) Betriebe zu N. N. zu beschäftigen, verpflichte ich mich durch Namensunterschrift zur Erfüllung folgender Bedingungen:

1. nur einzeln stehende Personen beiderlei Geschlechts, dagegen weder Familien noch Kinder in Arbeit zu nehmen;
2. dem Landrathe ein doppeltes, nach Geschlechtern getrenntes Verzeichniß der Arbeiter unter Angabe ihrer Vor- und Zunamen, ihres Alters und des Ortes ihrer Herkunft sofort nach ihrem Eintreffen durch Vermittelung der Ortspolizeibehörde desjenigen Bezirks, in welchem die Arbeitsstätte der betreffenden Arbeiter belegen ist, einzureichen;
3. unter eigener Verantwortlichkeit dafür Sorge zu tragen, daß die Arbeiter
   a. bis zur Beendigung der Beschäftigung auf der Arbeitsstätte verbleiben,
   b. nach Beendigung der Beschäftigung das diesseitige Staatsgebiet wieder verlassen;
4. von einem etwaigen eigenmächtigen Verlassen der Arbeitsstätte seitens der Arbeiter vor Ablauf des bedungenen Arbeitsverhältnisses und der Zurückschaffung der zugelassenen Arbeiter dem Landrathe durch die zuständige Ortspolizeibehörde Anzeige zu erstatten.

5. im Uebrigen aber auch bezüglich der von mir beschäftigten russisch-polnischen (galizisch-polnischen) Arbeiter die bestehenden Vorschriften über die polizeiliche An- und Abmeldung neu anziehender bezw. abziehender Personen genau zu beachten.

Es ist mir bekannt, daß die Nichtinnehaltung der vorstehenden Bedingungen den sofortigen Widerruf der mir zur Beschäftigung im Inlande verstattetem russisch-polnischen (galizisch-polnischen) Arbeiter und die unverzügliche Ausweisung der letzteren zur Folge haben würde.

(Unterschrift des Arbeitgebers.)

No. 111] Namslau, den 10. März 1891.

Betrifft das Kreis-Ersatz-Geschäft.

Das diesjährige Kreis-Ersatz-Geschäft für den Aushebungsbezirk Namslau findet in den Tagen vom **10. bis einschließlich den 16. April d. Js. in Grimm's Hotel hierselbst** statt und erfolgt die Musterung der Mannschaften in nachstehender Reihenfolge:

1. **Freitag den 10. April:** Stadt Namslau.
2. **Sonnabend den 11. April:** Altstadt, Bachowitz Gut und Gemeinde, Bankwitz, Belmsdorf Gut, Böhmwitz, Brzezinke, Buchelsdorf Gut und Gemeinde, Groß-Butschkau, Klein-Butschkau Gut und Gemeinde, Charlottenthal, Creuzendorf, Dammer, Damnig Gut und Gemeinde, Dörnberg, Droschkau, Dziedzitz, Eckersdorf, Eisdorf, Ellguth, Erdmannsdorf, Haugendorf Gut und Gemeinde.
3. **Montag den 13. April:** Friedrichsberg, Friedrichshilf, Giesdorf, Glausche Gut und Gemeinde, Grambschütz, Groditz, Gülchen, Groß-Hennersdorf, Klein-Hennersdorf, Herzberg, Hönigern, Jacobsdorf, Jauchendorf, Johannsdorf, Kaulwitz, Krickau, Lankau, Lorzendorf, Deutsch-Marchwitz, Groß-Marchwitz, Neu-Marchwitz, Wind.-Marchwitz.
4. **Dienstag den 14. April:** Michelsdorf, Minkowsky, Mülchen, Nassadel, Niese, Noldau, Obischau, Paulsdorf, Polkowitz, Proschau, Reichen, Saabe, Schadegur, Schmograu Gut und Gemeinde, Schwirz, Sgorsellitz, Simmelwitz, Skorischau, Sophienthal, Städtel, Groß-Steinersdorf, Klein-Steinersdorf.
5. **Mittwoch den 15. April:** Stadt Reichthal, Sterzendorf, Strehlitz I, II, III, Wallendorf Gut und Gemeinde, Ober- und Nieder-Wilkau.
6. **Donnerstag den 16. April:** Loosung und Klassificationsgeschäft, sowie Prüfung von Unterstützungsanträgen auf Grund des Allerhöchsten Gnaden-Erlasses vom 22. Juli 1884 bezw. aus der Kronprinz-Stiftung.

Das Musterungsgeschäft beginnt täglich früh 8 Uhr, die Loosung am letzten Tage ebenfalls um 8 Uhr.

Die Magisträte, sowie die Herren Gemeindevorsteher und die betheiligten Herren Gutsvorsteher des Kreises wollen dafür Sorge tragen, **daß die Gestellungspflichtigen pünktlich früh 7 Uhr an Ort und Stelle sind und mit gereinigtem Körper und in reiner Wäsche zur Vorstellung gelangen.**

Die Herren Bürgermeister und Gemeindevorsteher, sowie die Herren Stammrollenführer der Stadt Namslau und der betheiligten Gutsbezirke müssen an dem bestimmten Tage, die Gemeindevorsteher unter Anlegung der Amtsbinde, persönlich erscheinen. Unentschuldigtes Fehlen würde ich mit einer Executivstrafe von 30 Mark ahnden.

Am Schluß jedes Geschäftstages will ich die Herren Gemeindevorsteher sprechen.

Die Herren Gemeindevorsteher 2c. haben streng auf Ruhe und Ordnung zu halten und mache ich dieselben dafür **verantwortlich, daß kein Mann in betrunkenem Zustande vorgestellt wird und daß die Loosungsscheine der älteren Jahrgänge mit zur Stelle gebracht werden.**

Ich erwarte, daß die Gemeindevorsteher die Gendarmen soweit als möglich unterstützen. Die Mannschaften sind ausdrücklich darauf aufmerksam zu machen, daß sie den Anordnungen der Gendarmen unweigerlich Folge zu leisten haben und daß ich etwaige Excedenten oder Betrunkene sofort zur Haft bringen lassen werde.

Wegen der an Stottern, Stummheit, Taubheit, Schwerhörigkeit oder Epilepsie leidenden Mannschaften sind Verhandlungen mit mindestens drei glaubwürdigen Zeugen aufzunehmen und nebst einer Bescheinigung des Lehrers 2c. im Musterungstermin vorzulegen.

Für diejenigen Gestellungspflichtigen, welche wegen Krankheit nicht erscheinen können, sind polizeilich beglaubigte ärztliche Atteste beizubringen.

Den im Jahre **1871** geborenen Militärpflichtigen ist das Erscheinen im Loosungstermin anheimzustellen und denselben zu eröffnen, daß im Fall des Ausbleibens ein Mitglied der Ersatz-Commission für sie loosen wird.

Soweit die **Zugänge der älteren Jahrgänge** mir noch nicht angemeldet sind, **hat dies unverzüglich zu erfolgen. Später eintretende Zugänge sind mir in jedem einzelnen Falle, unter Beifügung der Militärpapiere, sofort anzuzeigen.**

Die **Verleselisten** sind mir in **doppelter Ausfertigung,** eventl. Negativ-Anzeige, bis spätestens **Sonnabend den 4. April cr.** vorzulegen, widrigenfalls die Abholung durch kostenpflichtige Boten

erfolgen müßte. In die Verleselisten, welche für **jeden Jahrgang getrennt auf einem besonderen Blatt anzulegen,** sind nur die **wirklich** zur Vorstellung gelangenden Mannschaften aufzunehmen. Innerhalb jedes Jahrgangs hat die Aufstellung **genau nach der laufenden Nummer der alphabetischen Liste geordnet, zu erfolgen.**

Gesuche um Zurückstellung bezw. Befreiung vom Militärdienst sind spätestens im Musterungstermin zu stellen, möglichst aber bis zum **1. April d. Js.** bei mir anzubringen. **Reclamationen, welche nicht bereits am Kreis-Ersatz-Geschäft vorgelegen haben, dürfen später nicht mehr berücksichtigt werden, was ausdrücklich zur Kenntniß des Publikums zu bringen ist.**

Wegen der zu beobachtenden nicht stempelpflichtigen Form der Reclamationsgesuche verweise ich auf meine Kreisblattsverfügung vom 25. Februar 1890 (Kreisblatt pro 1890 Seite 86). **Stützen sich die Reclamationen auf die Arbeitsunfähigkeit der Eltern** ꝛc., **so müssen die Letzteren im Musterungstermin ebenfalls erscheinen.**

Mannschaften der Reserve, Landwehr I. und II. Aufgebots, Ersatz-Reserve, sowie des Landsturms II. Aufgebots (insoweit die Letzteren militärisch ausgebildet sind), **welche für den Fall einer Mobilmachung Anspruch auf Zurückstellung zu haben glauben,** fordere ich auf, ihre **zweifach** anzufertigenden Reclamationsgesuche alsbald den Ortsbehörden vorzulegen, von welchen ich die Einreichung derselben nach erfolgter Prüfung und Begutachtung bis spätestens **zum 5. April cr.** erwarte. Formulare zu derartigen Reclamationen sind in der Opitz'schen Buchdruckerei hierselbst vorräthig. Die Gemeindebehörden des Kreises veranlasse ich, die betreffenden Mannschaften hiervon in ortsüblicher Weise zu benachrichtigen.

No. 112] Namslau, den 18. März 1891.

Betrifft die Auslegung der Klassensteuer-Rollen pro 1891/92.

Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände des Kreises erhalten mit dem diesmaligen Kreisblatt die von der Königlichen Regierung festgesetzten Klassensteuerrollen für das Jahr 1891/92 mit dem Veranlassen, nach Vorschrift des §. 16 der Klassensteuer-Veranlagung-Instruction vom 29. Mai 1873 (Amtsblatt pro 1873 Seite 77) sofort öffentlich bekannt zu machen, daß, wo und binnen welcher Frist die Rollen zur Einsicht der Steuerpflichtigen ausliegen werden.

Behufs Herbeiführung eines einheitlichen Verfahrens hat die Königliche Regierung bestimmt **daß die Offenlegung der Veranlagungsrollen überall in der Zeit vom 25. März bis 4. April cr. zu erfolgen hat. Eine Abweichung** von diesem Termin ist **nicht** gestattet.

Das die Offenlegung in dieser Zeit geschehen, ist von den Magisträten, Guts- und Gemeindevorständen auf der Titelseite der Klassensteuerrolle zu bescheinigen.

Die Duplikate der Klassensteuerrollen folgen ebenfalls zurück, damit dieselben mit den Originalen in Uebereinstimmung gebracht werden können. Letztere sind nach unterschriftlicher Vollziehung des Attestes auf der Titelseite **bis 10 April** hierher zurückzusenden.

Bei Auslegung der Klassensteuerrollen innerhalb der genannten Zeit beginnt die Reclamationsfrist am 5. April und endet mit den 5. Juni cr.

Die Reclamationsschriften sind nach § 14 lit. a des Gesetzes vom $\frac{\text{1. Mai 1851}}{\text{25. Mai 1873}}$ bei mir unmittelbar einzureichen, dieselben müssen in Form eines Gesuches abgefaßt sein und die Gründe enthalten, aus welchen der Reclamant sich für überbürdet erachtet. Das Einkommen ist speciell zu berechnen und die etwaige Behauptung über die zu zahlenden Schuldenzinsen durch Beibringung von Zinsquittungen zu beweisen.

Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände haben etwa bei ihnen eingehende Reclamationen unverzüglich hierher abzugeben.

Gleichzeitig bemerke ich, daß diejenigen Personen, welche nach erfolgter Aufstellung der Rolle angezogen, darauf aufmerksam zu machen sind, daß sie noch in die Rolle ihres früheren Wohnortes eingetragen seien, also daselbst die Rolle einsehen oder durch einen Beauftragten einsehen lassen können.

Etwaige am 10. April hierher noch nicht zurückgelangte Klassensteuerrollen (Originale) müßten durch kostenpflichtigen Boten abgeholt werden.

No. 113] Namslau, den 17. März 1891.

Von den im Februar-Heft des deutschen Handels-Archivs enthaltenen Veröffentlichungen werden nachstehende für die Handel- und Gewerbetreibenden des hiesigen Kreises von besonderem Interesse sein:

Seite	163.	Deutsches Reich.	Verordnung, betr. die Rechts-Verhältnisse in Deutsch-Afrika.
„	172.	„ „	Zahlung von 4 Millionen Mark an den Sultan von Zanzibar.
„	174.	„ „	Bekanntmachung, betr. die Einfuhr von Pflanzen ꝛc.
„	174.	Rußland.	Regeln über den bei Eisenbahnen vorzunehmenden öffentlichen Verkauf von Passagiergepäck ꝛc.
„	177.	„	Finnischer Einfuhrzoll auf baumwollenes Segeltuch ꝛc.

Seite 268. Rußland. Die Zündholzindustrie und der Ertrag der Zündholzsteuer.
„ 269. „ Der Ertrag der Zuckersteuer im Jahre 1889.
„ 267. Vereinigte Staaten von Amerika. Zollfreie Einfuhr von für die Columbus-Ausstellung bestimmten Waaren.

Handelsberichte.

„ 26. Queensland. Handelsbericht für das Jahr 1889.
„ 35. Vereinigte Staaten von Amerika. Die Sorghumzucker-Industrie.
„ 48. „ „ „ „ Die Zuckereinfuhr in den Finanzjahren 1888/89 und 1889/90.
„ 88. Rußland. Die Naphta-Industrie im Jahre 1889.
„ 40. Verkehr deutscher Schiffe in fremden Häfen während des Jahres 1890.

No. 114] Namslau, den 18. März 1891.

Alle noch ausstehenden Rechnungen über ausgeführte Lieferungen oder Reparaturen für den Kreis-Ausschuß, das Kreiskrankenhaus und die Kreischausseeverwaltung in der Zeit vom 1. April 1890 bis ult. März cr. sind **bis spätestens den 8. April cr.** dem Kreis-Ausschuß einzureichen.

No. 115] **Namslau, den 16. März 1891.**

Die Magisträte, Guts- und Gemeinde-Vorstände ersuche bezw. veranlasse ich, mir die Nachweisungen der wegen Klassensteuer-Rückstände verfügten Mahnungen und Zwangsvollstreckungen für das IV. Quartal 1890/91 bis spätestens den 26. d. Mts. einzureichen.

Der Einreichung von Negativ-Attesten bedarf es nicht.

No. 116] Namslau, den 17. März 1891.

Des Kaisers und Königs Majestät haben mittelst Erlasses vom 11. Februar d. Js. dem Propstei-Kirchenvorstande zu St. Peter in Worms die Erlaubniß zu ertheilen geruht, zu der mit Genehmigung der Großherzoglich Hessischen Regierung zu veranstaltenden Geldlotterie Behufs Gewinnung eines Theiles der Mittel für die Wiederherstellung des Worms'er Domes auch im diesseitigen Staatsgebiete, und zwar im ganzen Bereiche desselben, Loose zu vertreiben.

No. 117] Namslau, den 17. März 1891.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande der Breslauer Idioten-Anstalt die Genehmigung ertheilt, im Laufe dies. Jahres zum Besten der dortigen Anstalt eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelteren Haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten.

Die Einsammlung findet im Kreise **Namslau** im Monat August cr. statt.

No. 118] Namslau, den 17. März 1891.

Der Herr Ober-Präsident der Provinz Schlesien hat dem Vorstande des St. Marien-Stifts zu Breslau die Genehmigung ertheilt, im Laufe dieses Jahres eine einmalige Sammlung milder Beiträge in Form einer Hauscollecte bei den bemittelteren katholischen Haushaltungen des Regierungsbezirks Breslau zu veranstalten.

Die Einsammlung findet im **diesseitigen Kreise** im Monat Juni cr. statt.

No. 119] Namslau, den 16. März 1891.

Die Amtsgeschäfte des Amtsbezirks Grambschütz werden vom 10. d. Mts. ab von dem Amtsvorsteher-Stellvertreter Wirthschafts-Inspektor Heidenreich in Reichen geführt.

No. 120] Namslau, den 17. März 1891.

Vereidet:
der Inwohner Gottfried Heinrich aus Niefe als Gemeindewächter.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Steckbriefs-Erledigung.

Der hinter dem Briefträger Julius Tarnowski aus Buchelsdorf, Kreis Namslau, am 6. März 1891 diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Oels, den 13. März 1891. **Der Erste Staatsanwalt.**

Betrifft die Abhaltung von Schwarzviehmärkten.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß vom nächsten Monat ab an jedem Freitag-Wochenmarkt auch ein Schwarzviehmarkt hier abgehalten werden wird und daß für letzteren der Hakenplatz östlich von der Gasanstalt bestimmt ist. Zum Auftrieb gelangen fette und magere Schweine, sowie Ferkel.

Kreuzburg, den 10. März 1891. **Der Magistrat**

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul Wziontek aus Reichthal wird heute am **10. März 1891 Vormittags 9 Uhr** das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Johannes Marck aus Reichthal wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum **15. Mai 1891** bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 4. April 1891 Vormittags 9 Uhr

und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 6. Juni 1891 Vormittags 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer No. 9 Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum **31. März 1891** Anzeige zu machen.

Namslau, den 10. März 1891.

Königliches Amtsgericht zu Namslau.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 14. März 1890 zu Noldau verstorbenen Gastwirths und Fleischers David Schüftan aus Noldau ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 4. April 1891 Vormittags 9½ Uhr

vor dem Königlichen Amtsgericht hierselbst Zimmer No. 9 bestimmt.

Namslau, den 11. März 1891.

Philipp, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Militaria!

Die Reservisten, welche im Jahre 1883, sowie die Landwehrmannschaften, welche im Jahre 1878 in den Dienst getreten sind, werden hierdurch aufgefordert, ihren Militairpaß spätestens **bis 25. dieses Monats** an die unterzeichnete Kompagnie einzusenden, da bei der diesjährigen Frühjahrs-Kontroll-Versammlung ihre Ueberführung zur Landwehr I. bezw. II. Aufgebots zu erfolgen hat.

Die Herren Gemeinde-Vorsteher werden ersucht, vorstehende Aufforderung in ortsüblicher Weise bekannt zu machen.

Namslau, den 8. März 1891. **Königl. Bezirks-Kompagnie.**

Holz-Verkauf.

Montag den 23. März Vormittag 9 Uhr sollen im **Hospitalforst** bei **Damnig circa 50 Rmtr. Kiefern-Astholz und 120 Haufen Durchforstungsstangen** meistbietend verkauft werden.

Sammelplatz bei der Waldwärterei.

Namslau, den 16. März 1891. **Die Forst-Commission.**

Nichtamtlicher Theil.

Höhere Knabenschule zu Namslau.

Sonnabend den 21. d. M. Vormittag 10 Uhr findet im Schullokal

die Prüfung

derjenigen Schüler statt, welche in die **Sexta** bezw. **Quinta** oder **Quarta** aufgenommen werden wollen. Mitzubringen ist ein **vollständiges** Schulzeugniß, ein Impfattest, ein einfach liniirtes Heft zum Diktatschreiben sowie Federhalter nebst Stahlfeder.

R. Unverricht,
z. Z. Dirigent der Schule.

Eine **alte werthvolle Münze** mit Oese ist gefunden worden. Eigenthümer kann dieselbe in der Exp. d. Bl. in Empfang nehmen.

400 Thlr. sind bald zu vergeben beim **Krankenwärter** im **Kreiskrankenhause.**

Die neuesten Kleiderstoffe

für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison,**
sowie ganz aparte

Regenmäntel, Jaquettes, Visites u. Umhänge

für Damen und Mädchen

empfehle in **größter Auswahl** und zu **höchst soliden Preisen.**

S. Bielschowsky.

Freiwill. Versteigerung.

Am Sonnabend den 21. d. Mts.
Vormittags 10½ Uhr
werde ich **in meinem Pfandlokal** im Königl. Amtsgerichtsgebäude hier

eine Parthie diverser Schnittwaaren, Reste zu Hosen, Tücher, Band, Vorhemden (für Herren und Knaben), Kragen u. Stulpen, Schürzen, Hemden 2c.

öffentlich meistbietend versteigern.

Wiese, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend den 21. d. Mts. früh 9½ Uhr werde ich bei Herrn Pietzonka
1 Schreibsekretair, 1 Badewanne (Zink), 2 Nähmaschinen, Stühle, Cigarren u. a. m.
meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

A. Postrach, Auctionator.

Holzverkauf.

Dienstag den 24. d. M. von 1 Uhr Mittag ab
werden in der
gräflichen Forst Kaulwitz
aus dem diesjährigen Schlage nachstehende

Bau-, Nutz- und Schirrhölzer

öffentlich meistbietend verkauft werden.

59 Eichen V.
98 Weißbuchen V.
23 Birken V., 25 IV., 3 III.
12 Erlen V., 1 IV.
8 Kiefer V., 10 IV.
10 Eichenstangen I., 6 II.
37 Eichenstangen I., 10 II., 10 III.

Zusammenkunft in der Försterei Kaulwitz.

Die gräfliche Forstverwaltung.

Sechs Gratis-Beilagen:

1. **die tägliche Unterhaltungsbeilage „Oberschlesischer Hausfreund“,**
2. **wöchentlich ein achtseitiges reich illustrirtes Unterhaltungsblatt,**
3. **die Beilage „Oberschl. Landwirth“,**
4. **die Beilage „Rechtsbuch“,**
5. **„Das Modenblatt der Hausfrau“** mit Schnittmusterbogen,
6. **„'n Prischen Ratiborer“,** Wochen-Scherzblatt mit prächtigen bunten Zeitbildern, wie solche kein anderes schlesisches Blatt bringt,

hat der täglich in Ratibor erscheinende

„Oberschlesische Anzeiger“,

die beliebteste, interessanteste Provinzialzeitung Schlesiens mit täglich mindestens 8 großen Seiten Inhalt.

Eine solche Fülle des gediegensten Lesestoffes bietet keine andere Zeitung. **Spezialdraht, täglich Schlußkurse der Berliner Effekten-, Produkten und Spiritusbörse;** vollständige Ziehungslisten der gangbarsten Lotterien und Geldpapiere; **gediegenes Feuilleton;** der „Oberschles. Anzeiger“ orientirt ausreichend und schnell über das gesammte politische und öffentliche Leben, Familien-Nachrichten aus der ganzen Provinz und im Arbeitsmarkt täglich über 100 neue offene Stellen.

Abonnements pro Quartal **3** M. oder **23** Pfg. wöchentlich bei allen Postanstalten und Landbriefträgern. Man verlange nur Probenummern.

Unbestritten wirksamstes Insertionsorgan, daher unentbehrlich für den Absatz nach dem dichtbevölkerten Oberschlesien.

Billig zu verkaufen

eine **Wirthschaft** zur sofortigen Uebernahme, ½ Stunde von der Stadt und Bahn, mit 56 Morgen Weizenboden nebst Gebäude, großem Hofraume und schönem Garten, für 9000 Mk. Anzahlung nach Uebereinkunft.

Näheres durch

Franz Kant, Kempen in Posen.

Geschäfts-Eröffnung.

Hierdurch zeige ergebenst an, daß ich **am 1. April** hierselbst ein

Maler-Geschäft

errichten werde, und empfehle mich zu **sauberer** und **geschmackvoller** Ausführung

aller in dies Fach schlagenden Arbeiten.

Auch empfehle ich mich zur **Decoration nach bestimmtem Styl,** bei genauer Durchführung desselben, ebenso zur Ausführung von **decorativen Decken- und Wandbildern.**

Auf Wunsch fertige von feinen Arbeiten Zeichnungen an.

Aufträge werden auch die Herren Kaufmann **Schneider** und Schlossermstr. **Voelske** die Güte haben, entgegenzunehmen.

Hochachtend

C. Scholz.

Altstadt-Namslau, im März 1891.

Allen Freunden und Bekannten ein herzliches

„Lebewohl."

Grambschütz, den 19. März 1891.

Familie Zschiesche.

C. von Kornatzki's Tanzunterricht in Namslau.

Mein Cursus im **Tanzunterricht, ästhetischer Körperbildung** und **Anstandslehre** beginnt **Anfang April cr.** Anmeldungen in der Exped. d. Bl. erbeten. Prospecte ebendaselbst.

Frau **Clara von Kornatzki,**
Vorsteherin eines Tanzlehr-Instituts in Breslau.

Prachtvolle

Ostereier-Farben,

Päckchen à 5 Pfg.,
in allen Nuancen vorräthig.

Aufbürstfarben

für verblaßte Möbelbezüge, Bänder in Wolle, Seide 2c., durch einfaches Ueberbürsten neu aufzufärben.

Moosfarben, Kleiderfarben.

Oscar Tietze,
Germania-Drogerie.

---

1. Zu vergeb. **900 Mk.** auf sich. Hypoth. z. 1. April 1891.
2. Zu verkaufen:
   a. **Karte vom deutschen Reiche,**
   b. **Geld aller Völker** mit Abbildung der Münzen in Gold, Silber und Papiergeld,
   c. **5 Jahrgänge Kreisblätter** pro 1883, 1884, 1885, 1886 und 1887.

Näher. d. **J. Spiller, Namslau.**

---

2 starke Arbeitspferde
stehen zum Verkauf bei **Vertun,** Wilhelmstr. 14.

Tanz-Unterricht.

Den geehrten Herrschaften von Namslau und Umgegend die ergebene Anzeige, dass ich am **2. April** in **Schumann's** Hotel „zur goldenen Krone" Curse im

Tanzunterricht & Anstandslehre

eröffne. Gef. Anmeldungen nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

Fr. Exner.
Lehrer der Tanzkunst.

Größte Auswahl von

Ostereiern, -Hasen, -Lämmer

in **Marzipan, Chocolade** und **Zucker** empfiehlt einer geneigten Beachtung

R. Koschwitz,
Conditorei.

Meine Wirthschaft

in **Namslau deutsche Vorstadt,** circa 26 Morgen, darunter 5 Morgen Wiesen 3 Morgen Gartenland hinterm Gehöft, massives Gebäude darin Stallung und Scheune, bin ich willens, wegen Alter und Kränklichkeit meiner Frau zu verkaufen.

Heinze, deutsche Vorstadt.

Moselwein,
Rheinwein,
Rothwein,
Ungarwein,
Tokayer 1/1 und 1/2 Fl.,

in schöner Qualität empfiehlt zu billigen Preisen

Heinrich Freyer.

Echt Culmbacher Bier

von **Kissling, 14 Flaschen 3 Mark.**

Waldemar Hoffmann.

1500 Mark werden zur ersten Stelle sofort gesucht. Offerten in der Exped. d. Bl. erbeten.

Nebst Beilage.

Beilage zu Nr. 11 des „Namslauer Kreisblattes."
Donnerstag den 19. März 1891.

Den Allein-Verkauf unseres Prima-Portland-Cementes
für **Namslau und Umgegend** haben wir
Herrn **Rudolph Krichler**
übertragen.
Oppeln, den 1. März 1891.
Portland-Cement-Fabrik vorm. A. Giesel.

Bezugnehmend auf Vorstehendes empfehle ich mich zur Lieferung von
Pa. Portland-Cement
aus der **Cement-Fabrik vorm. A. Giesel** zu **Oppeln** bei **billigster** Preis-Notiz.
R. Krichler, Brieger Straße 48, Kohlenplatz.

Mein reichhaltiges Lager von
Oberhemden, Kragen, Manschetten und Kravatten
empfehle einer gütigen Beachtung
S. Bielschowsky.

Mein grosses Lager
alter, gut gepflegter
Weine
empfehle ich hiermit
Moselwein Fl. 75, 1.00, 1.20, 1.50, 2.00, 3.00.
Rheinwein Fl. 1.00, 1.25, 1.50, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher.
Rothwein Fl. 1.25, 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00 und höher.
Ungarwein Fl. 1.50, 1.75, 2.00, 2.25, 2.50, 3.00 und höher, sowie
Portwein, Sherry, Madeira, weissen Bordeaux, deutschen und **französischen Sect**
zum billigsten Preise.
Gleichzeitig empfehle ich meine comfortabel eingerichtete
Altdeutsche Weinstube
einer geneigten Beachtung.
V. Zurawski.

9000 Mark
sind zum 1. Juni zu vergeben. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Imperial-Zuckerrüben-Samen, gelbe Klumpen-, gelbe Leutewitzer- und Oberndorfer- Futterrüben, weisse grünköpfige Riesen-Futtermöhren, rothe Braunschweiger Speisemöhren,
sowie
diverse Garten-Sämereien
empfing und empfiehlt in keimfähiger Waare
R. Lange.

Von zurückgesetzten **blau und weiß emaillirten Waaren** empfehle billig:
Wasserkannen, Eimer, Nachtgeschirre ꝛc.
einer gütigen Beachtung.
C. Fiedler,
Namslau, Klosterstraße.

Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung in Leipzig,

gegründet 1824.

Diese älteste Gesellschaft bemißt den Prämiensatz für jede einzelne Feldmark **nach deren erfahrungsmäßiger Hagelgefährlichkeit.** Der niedrigste Satz für eine Versicherung der I. Fruchtklasse mit Stroh bei unterster Entschädigungsgrenze (1/15) ist 0,60%; von 1/8 ab tritt 20% Ermäßigung ein. **Anzahl und Schwere vorausgegangener Schäden bestimmen die aufsteigende Stufenfolge des Satzes, während umgekehrt stattgehabte Hagelfreiheit ihn durch einen entsprechenden Rabatt vermindert.**

Auf diesbezügliche Anfragen seitens alter Mitglieder etwa wegen Fortbestandes des Vertrages, oder solcher, die neu beizutreten beabsichtigen, auch gegen vorläufigen Versicherungsschein, giebt jede betreffende Agentur, sowie die unterzeichnete General-Agentur bereitwilligst Auskunft.

Allerorten, wo die Gesellschaft noch nicht vertreten ist, sind **Bewerbungen um Agenturen mit Angabe des in Aussicht genommenen Arbeitsfeldes erwünscht.**

F. v. Klinkowström,
Generalbevollmächtigter,
Breslau, Junkernstraße 33.

Die Forst- und Mühlen-Verwaltung Mroczen bei Laski

offerirt zu **billigen Preisen:**

Brennholz, Speichen, Dachlatten, kieferne, birkene und eich. Bretter, Bohlen, Schwarten, kieferne u. birkene Stangen, sowie Kiefern u. Eichen-Nutzholz.

Anzug-, Beinkleider- u. Ueberzieherstoffe,

geschmackvolle Muster, in allen Preislagen.

Bestellungen nach Maaß

bei billigster Berechnung unter Garantie des Gutsitzens.

M. J. Bermann.

Tapeten

die neuesten Muster in größter Auswahl empfiehlt **A. Grüger I, Maler,**
Klosterstraße No. 4.

Drillmaschinen, Siedemaschinen, Dreschmaschinen und Göpel, Rübenschneider

(3 Größen),

Kartoffelsortirmaschinen, Wurfmaschinen, Breitsäemaschinen 2c.

sind in großer Auswahl sowie bester Qualität in der Maschinenfabrik von Albert Bolze,

Namslau,

zu haben.

Reparaturen

werden billigst und prompt ausgeführt.

Meine Wirthschaft

ist mit oder ohne lebendem und todtem Inventar bald zu verkaufen, mit Inventar für 6000 Mk., ohne dasselbe für 4800 Mk. Näheres bei

Joh. Kalis in **Nassadel.**

Zur Frühjahrsbestellung

offerire ich zu den **billigsten Preisen**

Drill- und Breitsäemaschinen

nach **bewährtestem** System, **Hampels Patent-Düngerstreuer, Sack'sche Universalpflüge, Laake'sche Eggen** zum Lockern der Wiesen und Saaten. Ferner empfehle ich mich zur **Einrichtung** von **Molkereien und Brennereien, Wasserleitungen, Schneidemühlen, Ziegeleien** für Dampf- und Handbetrieb, **Windmotoren** zu industriellen Zwecken und zur **Aufstellung von Pumpen.**

Reparaturen jeder Art

werden **prompt und billig ausgeführt** und Reservetheile sofort vom Lager geliefert.

C. von Elsner, Bernstadt i. Schl.

Maschinenfabrik und Reparatur-Werkstätte, Gießerei und Dampfdreschmaschinen-Verleih-Geschäft.

Zum Wohnungswechsel

offerire

Gardinen, Möbelstoffe, Teppiche, Läuferstoffe, Linoleum

in größter Auswahl und billigsten Preisen.

S. Bielschowsky.

Wegen vollständiger Aufgabe dieses Artikels

verkaufe

Knaben-Anzüge

jeder Größe

weit unter dem Kostenpreise.

M. J. Bermann.

Div. Schaare, Pflugsohlen, Grabeisen, Schippen 2c.

billigst **C. Fiedler,**

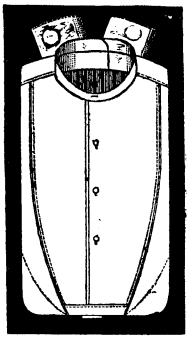
Namslau, Klosterstraße.

Zur Frühjahrssaat:

Roth-, Weiß- und Tannenklee, Thymothee, Raigras, Seradella, Erbsen, Wicken und Lupinen, alle anderen Feld- sowie diverse Gartensämereien

empfiehlt billigst **G. Kruber.**

Die feinsten Neuheiten und besten Qualitäten in



Oberhemden, Vorhemden, Stulpen u. Kragen, Cravatten, Clace-Handschuhe

Marke Hundeleder,

Universal-Gummi-Wäsche.

E. Röhricht,

Tuch- und Wäsche-Geschäft.

Unterzeichneter empfiehlt **sein großes Lager** von

Bohlen, Brettern und Dachlatten

in allen Längen,

sowie **starke**

Felgen und Speichen.

W. Schüftan,

Damratschhammer, Post Kgl. Dombrowka.

Strohhüte

werden gewaschen, gefärbt und modernisirt, die neuesten Modelle sind zur Ansicht.

Clara Laschinsky,

Ring.

Die Agentur

einer älteren in Schlesien **gut eingeführten**

Versicherungs-Gesellschaft Feuer- und Glasbranche

ist für **Namslau** und Umgegend **neu zu besetzen. Selbstthätige Bewerber,** welche sich lohnenden Nebenverdienst verschaffen wollen, belieben ihre Offerten unter **H 21462** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Breslau,** einzureichen.

Gesucht

zu kaufen **eine Wirthschaft** von 30 bis 50 Morgen Acker. Von wem, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Neuheiten

in

Kleiderstoffen

empfiehlt in größter Auswahl

M. J. Bermann.

Hüte und Mützen

für Confirmanden,

Herren- und Knaben-Hüte und Mützen

in den **neuesten Façons** empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

B. Amenda,

Kürschner-Geschäft, Krackauerstraße.

Die am 1. des nächsten Monats fälligen **Pfandbrief-Coupons** der

Preußischen Hypotheken-Actien-Bank

werden von heute ab bei mir eingelöst und können die Pfandbriefe dieser Bank auch ferner zu Kapitalsanlagen durch mich bezogen werden.

Namslau, den 15. März 1891.

S. Bielschowsky.

Alle Arten Pflüge, Maschinen und Spazierwagen

hält stets auf Lager **A. Thusa.**

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft

hat die Agentur für **Namslau** und Umgegend an Stelle des Herrn **M. Sittenfeld,** welcher sie niedergelegt hat, dem

Kaufmann Herrn M. J. Bermann in Namslau

übertragen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Breslau, im März 1891. **Alfred Schmidt,** General-Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige empfehle ich mich zur **Aufnahme von Versicherungen** für die genannte Gesellschaft und bin zu jeder Auskunft gern bereit.

Namslau, im März 1891. **M. J. Bermann,** Kaufmann, Agent der Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

In Regenmäntel und Jäckchen

sind **neue aparte Façons und Farben** in reichster Auswahl eingetroffen.

Preise sehr billig.

M. J. Bermann.

Tannenklee, Erbsen, Wicken, Sommerweizen

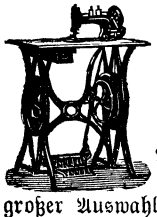
verkauft

Domäne Schmograu.

Meine Windmühle

bin ich Willens bald zu verpachten.

Ros. Hoffmann
in **Groß-Marchwitz.**



Singer-Nähmaschinen

von 56.00 Mk. an werden bei mehrjähriger Garantie in sehr großer Auswahl empfohlen durch

H. Gerlach,
Eisen- und Cigarrenhandlung,
Klosterstraße 5.

Doppelte Buchführung

kaufm. Rechnen, Wechsel-Lehre und **Schönschrift** lehrt brieflich gegen geringe Monatsraten das erste kaufmännische Unterrichtsinstitut von

Jul. Morgenstern,
Lehrer der Handelswissenschaften in **Magdeburg, Jacobstraße Nr. 37.**

Man verlange Prospecte und Lehrbriefe Nr. 1 franco und gratis zur Durchsicht.

Zur Frühjahrssaat

empfiehlt

ertragreichen Sommerweizen und schlesische Saatgerste

in größeren und kleineren Posten

Brauner, Wilkau.

Danksagung.

Seit 9 Jahren an der Gicht leidend, wozu sich seit 3 Monaten noch Ischias (Hüftgicht) gesellte, wandte ich mich, da alle bisherigen allopathische Kunst an dieser Krankheit scheiterte, zuletzt an den **practischen homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Volbeding in Düsseldorf** und gelang es diesem Herrn mich in erstaunlich kurzer Zeit von den gräßlichen Schmerzen, bei denen ich weder liegen, stehen noch sitzen konnte und die mir vollständig die Nachtruhe raubten, zu befreien.

Dem Herrn Dr. Volbeding öffentlich hiermit meinen besten Dank.

Velbert i. Rheinland, 1890.

Frau Kiltz.

Mehrere Sophas

sowie **eine Auswahl**

Kinderwagen

empfiehlt billigst **E. Maluche,** Sattlermeister.

Herren-Confection.

Für die Herren-Confection unterhalte ich permanent das **reichhaltigste** Sortiment der **neuesten**

Paletot-, Rock- und Hosenstoffe

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre.

Ich erlaube mir wiederholt ganz ergebenst darauf aufmerksam zu machen, daß ich der

Anfertigung von Herren- und Knaben-Anzügen nach Maass

meine ganz besondere Aufmerksamkeit widme und daß mir die anerkannt besten Arbeitskräfte zur Seite stehen.

S. Bielschowsky.

Zur Saat

empfiehlt

Pa. Sommerweizen, Hafer, Pa. schles. seidefreien Rothklee, Weißklee, Tannenklee, Seradella, Raygras, Thymothee etc. etc.

Siegmund Cohn,
Namslau, Ring.

---

120 Ctr.
gutes Wiesenheu,
trocken geerntet, hat zu verkaufen
Carl Spiegel.

Die bei mir lagernden
Ackergeräthe,
4 Mähmaschinen, 13 Grubber und 11 Stück Pflüge,
bin beauftragt billig zu verkaufen.
G. Fuhrig.

Rauh's Regensburger
Malzkaffee.

Persönlich empfohlen d. H. Pfarrer S. Kneipp. Voller Ersatz für Bohnenkaffee à Pfd. 50 Pf.

Namslau. **Paul Koschwitz.**

Geld in versch. Höhe zur 1. und 2. Hypoth. per **sofort** gesucht. Näh. d. **J. Spiller,** Schützenstr. 6.

Entschieden

hat das Reichsgericht, daß die Betheiligung bei der I. Stuttgarter Serienloosgesellschaft **im ganzen deutschen Reiche gestattet sei,** weßhalb zur weiteren Betheiligung eingeladen wird. Jeden Monat eine Ziehung. Jedes Loos gewinnt. **Haupttreffer Mk. 165000, 150000, 120000.** Jahresbeitrag M. 42.—, monatl. Mk. 3.50. Statuten versendet

F. J. Stegmeyer, Stuttgart.

Das älteste Schuh- und Stiefel-Lager

von **Rudolph Schmidt**

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein **reichhaltig assortirtes Lager** von

Schuhwaaren

vom einfachsten bis zum elegantesten Genre für Herren, Damen und Kinder zu nur soliden Preisen. **Bestellungen nach Maaß** sowie **Ausbesserung** werden prompt ausgeführt. **Vorzüglicher Stiefel-Lack** und **Moment-Glanzwichse** ohne zu putzen.

Zum Festbacken
ff. Margarine,
sowie sämmtl. Colonialwaaren
billigst
C. Fiedler,
Namslau, Klosterstraße.

Eine Wirthschaft mit 40—50 Morg. gut. Acker u. Gebäud. wird zu kaufen gesucht. Näh. durch **J. Spiller,** Namslau.

M. 4,50. | **4 Mark 50 Pf. pro Quartal bei allen deutschen Postanstalten.** | **M. 4,50.**

„Berliner Neueste Nachrichten"

Unparteiische Zeitung.

2mal täglich (auch Montags).

Redaktion und Expedition: Berlin SW., Königgrätzer Strasse 41.

Schnelle, ausführliche u. unparteiische politische Berichterstattung. Wiedergabe interessirender Meinungsäusserungen der Parteiblätter aller Richtungen. — Ausführliche Parlaments-Berichte. — Treffliche militairische Aufsätze. — Interessante Lokal-, Theater- u. Gerichts-Nachrichten. — Eingehendste Nachrichten über Musik, Kunst und Wissenschaft. — Ausführlicher Handelstheil. — Vollständigstes Coursblatt. — Lotterielisten. — Personal-Veränderungen in der Armee, Marine und Civil-Verwaltung sofort und vollständig.

7 (Gratis-)Beiblätter:

1. **„Deutscher Hausfreund"**, illustrirte Zeitschrift von 16 Druckseiten, in eleganter Ausstattung, wöchentlich.
2. **„Illustrirte Modenzeitung"**, 8seitig mit Schnittmuster; monatlich.
3. **„Humoristisches Echo"**, wöchentl.
4. **„Verloosungs-Blatt"**, zehntägig.
5. **„Landwirthschaftliche Zeitung"**, vierzehntägig.
6. **„Zeitung der Hausfrauen"**, vierzehntägig.
7. **„Produkten- u. Waaren-Markt-Bericht"**, wöchentlich.

Feuilletons, Romane und Novellen der **hervorragendsten Autoren.**

Neu hinzutretenden Abonnenten wird der bereits begonnene Roman:

„Lester's Geheimniss"

von **Markham Howard**

auf uns mitgetheilten Wunsch gratis nachgeliefert.

Anzeigen in den **„Berliner Neuesten Nachrichten"** haben **vortreffliche Wirkung!** Preis für die 6gespaltene Zeile 40 Pf.

Auf Wunsch Probe-Nummern **gratis und franco!**

Dom. Aniolka II

bei **Strenze** hat **gesundes**

Roggen-Maschinenstroh

billigst abzugeben.

Neue Malta-Kartoffeln,

schöne reife wohlschmeckende mehlige Frucht, empfiehlt **pro Pfund 20 Pfg.**

Paul Koschwitz,
Ring.

Als besonders preiswerth
empfehle:

Weiße reinleinene Gedecke

in vorzüglicher Qualität,
mit 6 Servietten von Rmk. 8.— an,

Weiße Tischtücher

von 1.70 an,

Weiße Servietten

von 3.50 das Dutzend an.

M. J. Bermann.

Frühjahrsneuheiten
von
Damen- und Mädchenmäntel, Jaquetts und Fichus
in **größter Auswahl** und in den allerneuesten Façons und Stoffen empfiehlt zu **bereits bekannten billigen Fabrikpreisen**
Wilhelm Seiler,
Ring 3.

Magn.-bon., Dabersche, Aurora u. gelbe Zwiebel-
Kartoffeln
hat noch abzugeben
Dom. Belmsdorf.

Eine Wiese,
5 M. 67 □R., bei **Altstadt** gelegen, ist zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Otto Faltin** in **Namslau.**

Einen Lehrling
nimmt an **Lothar Lorenz,**
Barbier und Friseur,
Klosterstraße.

Ein Lehrling
nimmt bald an **E. Frey,**
Bäckermeister.

Ein Stallbursche,
16 bis 18 Jahre alt, der schon bei Pferden gedient hat, wird zum Antritt 1. April cr. für das hiesige Vollblutgestüt gesucht.
Herrschaft Bankwitz,
Kreis Namslau.

Ein unverheiratheter
Kutscher,
der gut fahren und reiten kann, womöglich Cavallerist gewesen ist, und **gute Zeugnisse** besitzt, welcher spätestens 1. April antreten kann, kann sich melden. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Einen Lehrling
nimmt **R. Schmidt,**
Schuhmachermeister.

Ein Knabe,
welcher Lust hat **Fleischer** zu lernen, kann zu Ostern in die Lehre treten bei
Richard Weber,
Fleischermeister.

Ein Knabe,
welcher die **Klempnerei** erlernen will, kann sich melden bei **A. Wegener.**
Auch kann ein **junger Arbeiter** bald antreten.

Einen Lehrling
nimmt an **H. Franke,** Bäckermeister.

Dom. Strenze,
Kreis Kempen,
sucht zum baldigen Antritt
einen verh. Schmied.

1 Schaffer,
tüchtiger Ackerwirth und energisch, kann sich für bald oder 1. April d. Js. melden bei
Dom. Riebnig
bei Stoberau, Kr. Brieg.

Für 1. Juli, auch früher, ein schöner großer **Laden** mit daranhängender Wohnung zu vermiethen.
Oscar Tietze
Germania-Drogerie.